Hochschulen erkennen Energie-Themen als Herausforderung

Hochschulen erkennen Energie-Themen als Herausforderung
Das diesjährige HIS-HE-Forum Energie steht im Brennpunkt der neuesten Ausgabe: Die Veranstaltung wurde als EnBop-Forum (Energetische Betriebsoptimierung) gemeinsam mit der Forschungsinitiative "Energieoptimiertes Bauen" (EnOB) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt. Unter dem Motto "Forschung trifft Praxis" diskutierten etwa 80 Teilnehmer(innen) an der TU Clausthal in der gemeinsam von HIS-HE, Institut für Gebäude- und Solartechnik (IGS) der TU Braunschweig und TU Clausthal durchgeführten Veranstaltung neueste Entwicklungen rund um Energie und Gebäude an Hochschulen. Lesen Sie dazu auch unsere Pressemitteilung vom 3. Juli 2014.
Aus einer HIS-HE-Erhebung lässt sich ableiten, dass fehlende Reinvestitionen in Bestandsgebäude Ursache für den unzureichenden Energiestandard der Hochschulliegenschaften sind: Der Arbeitskreis Hochschulbau (vormals Facility Management) der Universitätskanzler(innen) hat im Frühjahr 2013 gemeinsam mit HIS-HE ein Konzept für eine flächendeckende bundesweite Ermittlung des Bau- und Instandsetzungsbedarfs der Hochschulen erarbeitet. Die Erhebung selbst hat dem Bau- und Instandsetzungsbedarf die Ausgaben für die Gebäude und Außenanlagen der deutschen Hochschulen im Zeitraum 2008 bis 2012 gegenübergestellt - und gibt erstmals Aufschluss über tatsächliche Defizite bei den Energiestandards der Hochschulliegenschaften.
Ein Gastbeitrag beschreibt die 39. Jahresfachtagung der VDSI Fachgruppe Hochschulen und wissenschaftliche Institutionen im Mai in Hamburg. Unter dem Motto "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Wandel" hatte die VDSI Fachgruppe Arbeitsschutzakteure aus dem wissenschaftlichen Umfeld zur Jahresfachtagung an die Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg eingeladen. Etwa 100 Teilnehmer(innen) folgten den Vorträgen über psychische Belastungen und deren Beurteilung und diskutierten Themen wie künstliche optische Strahlung, arbeitsmedizinische Vorsorge, die bevorstehende Novellierung der Betriebssicherheitsverordnung zur Arbeitsmittelsicherheitsverordnung sowie barrierefreies Bauen im Rahmen des Inklusionsgedankens.
Rückengesundheit und neue arbeitsschutzrechtliche Regelungen bildeten einen Schwerpunkt des Bonner Sicherheitsseminars im Januar 2014 in Bad Honnef. Auch kleine "Helfer" für den Arbeitsschutz waren ein Thema: Zahlreiche Apps für die berufliche Nutzung sind im Apple App-Store und Google Play Store (für Android) oft gratis für verschiedenste Anwendungsbereiche hinterlegt - eine Übersicht im MBL charakterisiert eine exemplarische Auswahl zur Verfügung stehender Applikationen.
Die diesjährige Tagung der Technischen Abteilungen an Wissenschaftlichen Hochschulen (ATA) behandelte im Juni an der Universität Saarbrücken Themen wie Energie, Brandschutz im Laborbau, Betreiberverantwortung, Inbetriebnahmemanagement, neue Trinkwasserverordnung, Bau- und Instandhaltungsbudget, Ticketsystem für Störmeldungen wie auch Laborbau. Auf der Tagung wurden turnusmäßig die neuen Sprecher gewählt. (ks)

Nähere Informationen:
Joachim Müller
Tel.: 0511 1220-435
E-Mail: jmueller@his.de

Pressekontakt

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

30159 Hannover

jmueller@his.de

Firmenkontakt

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

30159 Hannover

jmueller@his.de

Die Satzung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) schreibt den Zweck der Gesellschaft fest (2 Abs. 1): "Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit."